

## Editorial

Entomologen lieben es auch zu reisen. Ich erinnere mich noch sehr gut an ein Treffen der besondern Art im Pirin-Gebirge im Süden Bulgarien. Damals waren unsere Reisemöglichkeiten nicht nur von der Gesundheit und vom Geldbeutel abhängig. So war Bulgarien ein bevorzugtes Reiseziel auch für Entomologen, die hier bereits Elemente der mediterranen Fauna antreffen konnten, die sonst für sie unerreichbar waren. Mitten im Pirin traf ich eine Gruppe Schweriner Naturfreunde an, die wie wir die Schönheiten des kleinen Hochgebirges mit Fernglas und Kescher erkundeten. Heute sind uns fast alle Weltgegenden offen und die Reisen gehen oft weiter weg. Trotzdem ist es eine der vornehmsten Aufgaben von Entomologen, die nähere Umgebung entomologisch zu erforschen und die Ergebnisse auch für später zu belegen. So haben sich die mecklenburger Entomologen auch immer vorrangig mit der einheimischen Fauna befaßt. In letzter Zeit war es insbesondere das Schaalsee-Gebiet, ein durch die ehemalige innerdeutsche Grenze weitgehend ungestört gebliebenes Gebiet, das entomofaunistisch untersucht wurde. In diesem Zusammenhang wurden eine Reihe von gemeinsamen Exkursionen dorthin gemacht und die Ergebnisse in einer zusammenfassenden Studie belegt. Das Foto auf dieser Seite zeigt einige der mecklenburger Entomologen kurz vor einer solchen Schaalsee-Tour am Paalhus in Zarrentin. In diesem Heft sind wieder interessante Artikel zusammengefaßt. Sie zeugen von solider entomologischer Arbeit, die täglich geleistet wird. Auch die Zahl der Mitglieder unseres Vereins hat erfreulicherweise sich weiter erhöht. Wünschen wir diesem Heft wieder eine freundliche Aufnahme in Nah und Fern, Ihr

Dr. Wolfgang Zessin.



Entomologen des Entomologischen Vereins von Mecklenburg am Paalhus in Zarrentin zu Beginn einer Exkursion ins Schaalsee-Gebiet. Von links nach rechts: **Liane Schuster, Karin Theel, Haiko Theel, Achim Schuster, Martin Bauer, Tochter Hoppe, Henry Hoppe, André Lebehagen, Horst Heyden, Rolf Ludwig, Eduard Ludwig, Ulf Sattler**

Foto: Dr. W. Zessin, Jasnitz